

**Pressemitteilung 24. März – Steinbach**

## **IDEE FÜR ZUKUNFT DES KULTURHAUSES NEUKIRCHEN**

**Um eine mögliche Weiternutzung des Kulturhauses Neukirchen ging es am Freitag (24. März) bei einem gemeinsamen Termin der Eisenacher Stadtspitze mit Vertretern der Interessengemeinschaft Kulturhaus Neukirchen. Auf der Suche nach einem potenziellen Betreibermodell schauten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die eingetragene Genossenschaft Grüner Baum in Steinbach (Wartburgkreis) an.**

Anfang des Jahres waren Christian Stein, Torsten Beck und Samuel Schürmann von der IG Kulturhaus Neukirchen auf die Eisenacher Stadtverwaltung zugekommen, weil sie eine Lösung für die Nachnutzung des Objektes in dem Ortsteil der Stadt Eisenach finden möchten. Die Stadt wird jedoch finanziell in den nächsten Jahren nicht in der Lage sein, so ein Objekt in Größenordnung zu sanieren. Zudem auch in anderen Ortsteilen Projekte existieren, die noch umgesetzt werden müssen.

Beide Partner wollen aber gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Idee entstand, sich andere Betreibermöglichkeiten in der Region anzuschauen. Als potenzielles Beispiel für eine gelungene Umsetzung gilt die eingetragene Genossenschaft „Grüner Baum“ in Steinbach (Wartburgkreis). Gemeinsam mit dem hauptamtlichen Beigeordneten Ingo Wachtmeister, Bürgermeister Christoph Ihling und dem städtischen Hochbauingenieur Martin Gensel schauten sich die drei Vertreter der Interessengemeinschaft sowie Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher vor Ort in Steinbach dieses Projekt einmal genauer an. Von Dr. Michael Brodführer, Bürgermeister der Stadt Liebenstein, und Patricia Haupt, Vorstand der Steinbacher Genossenschaft „Grüner Baum“, erfuhren sie, wie ein Zusammenschluss von Unternehmern und Kommune gelingen kann.

### **Projekt in Steinbach gut für die Dorfgemeinschaft**

In Steinbach haben sich mehrere Unternehmer, die Stadt Bad Liebenstein und ein ortsansässiges Kreditinstitut zur Genossenschaft zusammengeschlossen. „Ziel war es, die Dorfmitte Steinbachs neu zu beleben und zu einem Treffpunkt der dörflichen Gemeinschaft zu machen“, berichtete Patricia Haupt. Das ist geglückt. Hier treffen sich Steinbacher Bürger\*innen zum Zukunftstammtisch, an den Wochenenden gern Senior\*innen auf Kaffee und Kuchen. Zugleich kann ein Saal für größere Veranstaltungen gemietet werden. Der Saal wurde über Fördermittel des Städtebaus saniert und wird an die Genossenschaft zu üblichem Zins verpachtet. Die Stadt hat auf diese Weise auch Einnahmen durch die Verpachtung. Ebenso ist im „Grünen Baum“ ein Thüringer-Wald-Shop integriert, in dem unter anderem die originalen Steinbacher Messer sowie das Bier der Steinbacher Stupps-Brauerei verkauft werden. Ein Teil der Immobilie ist als Co-Working-Space vermietet. „Wir haben klein angefangen, erst einmal nur tageweise geöffnet“, erzählte die Vorstandsfrau. Inzwischen gibt es im Café eine hauptamtlich tätige Angestellte, im Service helfen aber auch Jugendliche aus dem Dorf mit.

„So ein Projekt kann eine Eigendynamik entwickeln und eine Dorfgemeinschaft auch stärken“, betonte Bürgermeister Christoph Ihling und bedankte sich bei Dr. Michael Brodführer und der Genossenschaft für die Vorstellung des Projektes und die zahlreichen Tipps. Auch die IG-Vertreter ebenso wie der Ortsteilbürgermeister zeigten sich von der Steinbacher Initiative begeistert. „Zunächst bin froh, dass sich in Neukirchen junge Leute zusammengefunden haben, die Initiative ergreifen und sich engagieren wollen, damit das Kulturhaus nicht abgerissen wird“, lobte Eckhard Pecher. „Ich kann mir vorstellen, dass die Dorfgemeinschaft

das ähnlich wie in Steinbach leisten kann“, erklärten die IG-Vertreter. Haltung der Interessengemeinschaft ist es nicht, dass sich die Stadt Eisenach finanziell einbringt. Es geht eher darum, dass die Stadt die Dorfgemeinschaft bei dem Vorhaben unterstützt, meinten Torsten Beck, Samuel Schürmann und Christian Stein. Der Erhalt des Kulturhauses in Neukirchen sei nicht nur für ihren Ort von Bedeutung, sondern auch für die Dörfer im näheren Umfeld, da er über einen großen Saal für Veranstaltungen und Feiern verfügt. Disko-Abende wären ebenso möglich wie größere Hochzeiten oder Schuleinführungsfeiern.

#### **Wie kann/soll es jetzt weitergehen?**

Derzeit steht fest, dass das Kulturhaus Neukirchen während der Sanierungsarbeiten am neuen Gemeindezentrum Ersatzquartier für die Freiwillige Feuerwehr des Ortsteils wird. Mögliche Ideen, wie man neben dieser Lösung trotzdem erste Veranstaltungen in den kommenden Monaten in dem Objekt etablieren kann, sollen demnächst zwischen Stadt und Interessengemeinschaft besprochen werden. „Wir stehen der Interessengemeinschaft bei Bedarf auch fachlich zur Seite, etwa, wenn es um die Suche nach geeigneten Fördertöpfen für Projekte geht“, sagte Ingo Wachtmeister die Unterstützung der Stadt zu.

„Dörfliche Initiativen müssen sich überregional vernetzen“, hob Dr. Michael Brodführer hervor. Der Besuch der Eisenacher Delegation in Steinbach sei ein Schritt in die richtige Richtung, freuten sich auch die Steinbacher über den Vorstoß. Ein Gegenbesuch in Neukirchen wurde bereits vereinbart.

Foto: Martin Gensel, Christoph Ihling, Carolin Lippold, Samuel Schürmann und Christian Stein, Eckhard Pecher und Ingo Wachtmeister (von links) besichtigten den sanierten Saal in Steinbach. Patricia Haupt (4. von links) erläuterte die Nutzungsmöglichkeiten

Christoph Ihling (links) und Ingo Wachtmeister (rechts) überbrachten Dr. Michael Brodführer auch ein Gastgeschenk als Dank für den aufschlussreichen Abend im Steinbacher Dorfzentrum.